

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	VII
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Literaturverzeichnis	XXIII

1. Kapitel: Einführung in die Thematik des Einbezugs Dritter	1
§ 1 Einleitende Bemerkungen.....	1
§ 2 Begriff des Einbezugs eines Dritten	3
§ 3 Zweck des Einbezugs eines Dritten.....	7
2. Kapitel: Wege zum Einbezug des Dritten vor staatlichen Gerichten	13
§ 1 Überblick über zivilprozessuale Regelungen	13
§ 2 Dritteinbezug mittels Klage.....	16
§ 3 Einbezug als Nebenpartei	31
3. Kapitel: Voraussetzungen des Dritteinbezugs mittels Klage vor internationalen Schiedsgerichten.....	45
§ 1 Übersicht.....	45
§ 2 Zustimmungserfordernis.....	47
§ 3 Qualifizierte Zulassungsvoraussetzungen aufgrund Zeitpunkt des Dritteinbezugs.....	86
§ 4 Bestellung des Schiedsgerichts in Fällen des Dritteinbezugs.....	92
§ 5 Regelungen in Schiedsordnungen und Schiedsgesetzen	104
§ 6 Entscheid über den Dritteinbezug und Anfechtungsmöglichkeiten	113
§ 7 Bestellung derselben Schiedsrichter als Alternative zum Dritteinbezug.....	119
§ 8 Verfahrensvereinigung	123
4. Kapitel: Voraussetzungen des Einbezugs als Nebenpartei vor internationalen Schiedsgerichten.....	129
§ 1 Grundformen eines Beitritts als Nebenpartei	129
§ 2 Voraussetzungen des Beitritts als Nebenintervenient nach germanischem Vorbild	131
§ 3 Voraussetzungen des Beitritts als Nebenpartei mit vollen Rechten nach angelsächsischem Vorbild	145
§ 4 Spezialfall: Beitritt als Vertreter.....	150
§ 5 Regelungen in Schiedsordnungen und Schiedsgesetzen	151
§ 6 Entscheid über den Drittbeitritt und Anfechtungsmöglichkeiten	156
5. Kapitel: Verfahrensfragen.....	159
§ 1 Bei einem Einbezug mittels Klage	159
§ 2 Bei einem Einbezug als Nebenpartei	169

6. Kapitel: Wirkungen des Dritteinbezugs	175
§ 1 Anerkennung und Vollstreckung bei einem Dritteinbezug mittels Klage.....	175
§ 2 Interventionswirkung bei einem Beitritt als Nebenpartei	188
§ 3 Stille Prozessbeteiligung und ihre Wirkungen	214
7. Kapitel: Resultate der Untersuchung und Schlussfolgerungen.....	221
§ 1 Resultate	221
§ 2 Schlussfolgerungen.....	230
Sachregister.....	235

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	XIX
Literaturverzeichnis	XXIII

1. Kapitel: Einführung in die Thematik des Einbezugs Dritter 1

§ 1 Einleitende Bemerkungen.....	1
§ 2 Begriff des Einbezugs eines Dritten	3
I. Bezug zu den ursprünglichen Verfahrensparteien	3
II. Abgrenzung zum Begriff des Mehrparteienverfahrens	3
III. Abgrenzung zum Begriff der Drittbeteiligung im engeren Sinne	4
IV. Abgrenzung zu anderen Beteiligungsformen	5
§ 3 Zweck des Einbezugs eines Dritten	7
I. Vermeidung widersprüchlicher Urteile	7
II. Prozessökonomie	8
III. Typische zugrundeliegende Rechtsverhältnisse.....	9
1. Mehrere Vertragspartner	9
a) Konsortium/Joint-Venture.....	9
b) Konzernverhältnisse	10
2. Vertragsketten	10
a) Verhältnis Besteller/Generalunternehmer/Subunternehmer	10
b) Hersteller- und Lieferketten.....	11

2. Kapitel: Wege zum Einbezug des Dritten vor staatlichen Gerichten13

§ 1 Überblick über zivilprozessuale Regelungen	13
I. Bezug zur Gesamtfragestellung	13
II. Gegenüberstellung verschiedener Zivilprozessordnungen	13
1. Institute der Drittbeteiligung des germanischen, romanischen und angelsächsischen Rechtsraums.....	13
2. Kategorisierung der Institute zur Drittbeteiligung	14
a) Einbezug mittels Klage.....	14
b) Einbezug als Nebenpartei	14
3. Schwierigkeiten der Gegenüberstellung.....	15
§ 2 Dritteinbezug mittels Klage.....	16
I. Schweiz	16
1. Klagen gegen Dritte.....	16
a) Nachträglicher Beizug eines Beklagten oder Drittwiderbeklagten.....	16
b) Gewährleistungsklagen.....	16
2. Klagen von Dritten	17
a) Nachträglicher Beitritt eines Klägers.....	17
b) Die Hauptintervention	17

3. Klagen gegen Dritte im Rahmen des <i>appel en cause</i>	17
a) Der <i>appel en cause</i> der Kantone Waadt und Genf	17
b) Nachträglicher Beizug eines (Drittweiter-)Beklagten	18
c) Gewährleistungsklagen.....	19
d) Voraussetzungen des <i>appel en cause</i>	19
e) Verfahrensfragen	19
4. Klagen gegen Dritte im Rahmen der Streitverkündung mit Klage des VE ZPO.....	20
a) Orientierung am <i>appel en cause</i>	20
b) Beschränkung auf Gewährleistungsklagen.....	20
II. Deutschland.....	21
1. Wesentliche Parallelen zur schweizerischen Ausgestaltung	21
2. Beizug eines Drittweiterbeklagten	21
III. Frankreich	22
1. <i>Intervention forcée</i> und <i>intervention volontaire</i> als zentrale Instrumente der Drittbeteiligung	22
2. Klagen gegen Dritte.....	23
a) Nachträglicher Beizug eines Beklagten.....	23
b) Beizug eines Drittweiterbeklagten	23
c) Gewährleistungsklagen.....	23
3. Klagen von Dritten	24
a) Nachträglicher Beitritt eines Klägers.....	24
b) Funktion der Hauptintervention	24
4. Verfahrensfragen	24
IV. USA	25
1. Grundsätze nach dem US-amerikanischen Bundeszivilprozess.....	25
2. Klagen gegen Dritte.....	26
a) Nachträglicher Beizug eines Beklagten.....	26
b) Beizug eines Drittweiterbeklagten	27
c) Gewährleistungsklagen.....	27
3. Klagen von Dritten.....	28
a) <i>Permissive intervention</i> und <i>intervention of right</i>	28
b) Nachträglicher Beitritt eines Klägers.....	28
c) Funktion der Hauptintervention	29
4. Verfahrensfragen.....	29
§ 3 Einbezug als Nebenpartei	31
I. Überblick.....	31
II. Schweiz.....	31
1. Die Streitverkündung	31
a) Begriff.....	31
b) Form	32
c) Verschiedene Arten der Unterstützung.....	32
d) Streitverkündungswirkung.....	34
e) Voraussetzungen für den Eintritt der Streitverkündungswirkung.....	34

f) Umfang der Streitverkündungswirkung	35
2. Die Nebenintervention	36
a) Beitritt zur Unterstützung	36
b) Abhängige Nebenintervention	36
c) Streitgenössische Nebenintervention	36
d) Interventionswirkung	37
III. Deutschland	37
1. Streitverkündung	37
a) Grundzüge	37
b) Art des Beitritts	38
c) Interventionswirkung	38
2. Die Nebenintervention	39
a) Beitritt zur Unterstützung	39
b) Interventionswirkung	39
IV. Frankreich	40
1. <i>Intervention forcée aux fins de jugement commun</i>	40
2. <i>Intervention volontaire accessoire</i>	40
a) Beitritt zur Unterstützung	40
b) Erstreckung der Rechtskraft	41
V. USA	41
1. <i>Vouching-in</i>	41
a) Grundzüge	41
b) Benachrichtigung und Teilnahmemöglichkeit	42
c) Bindungswirkung	42
2. <i>Intervention of right</i>	43
3. Kapitel: Voraussetzungen des Dritteinbezugs mittels Klage vor internationalen Schiedsgerichten	45
§ 1 Übersicht	45
§ 2 Zustimmungserfordernis	47
I. Fehlen einer gesetzlichen Grundlage zum Beizug eines Dritten als Regelfall	47
1. Keine Geltung der zivilprozessualen Bestimmungen zur Drittbeteiligung im Schiedsverfahren	47
2. Zurückhaltung des Schiedsrechts in Bezug auf die Regelung einer Drittbeteiligung	48
II. Fehlen einer Bestimmung zur Drittbeteiligung in Schiedsordnungen als Regelfall	48
III. Rolle der Schiedsvereinbarung beim Dritteinbezug	49
1. Unzulänglichkeit einer übereinstimmenden Schiedsvereinbarung mit dem Dritten	49
2. Verfahrensrechtliche Folgen eines Dritteinbezugs	50
3. Parteiliche zur Beschränkung des Schiedsverfahrens auf Parteien der Schiedsvereinbarung	50

4. Theorie des mutmasslichen Parteiwillens zu einem gemeinsamen Verfahren.....	51
5. US-Entwicklung im Rahmen der <i>class actions</i>	52
6. Erforderliche Zustimmung zu einem gemeinsamen Verfahren mit einem Dritten.....	53
IV. Vorgängige vertragliche Vereinbarung.....	54
1. Gemeinsame Schiedsvereinbarung mehrerer Parteien.....	54
a) Entstehung einer gemeinsamen Schiedsvereinbarung.....	54
b) Ausdehnung der Schiedsvereinbarung auf Nichtunterzeichnete.....	55
c) Gemeinsame Schiedsvereinbarung im Vertragsverbund.....	57
d) Einbezug des Dritten aufgrund einer gemeinsamen Schiedsvereinbarung.....	60
e) Beschränkung des Dritteinbezugs auf Klagen.....	64
f) Zulässige Klagen von Dritten oder gegen Dritte.....	65
g) Übereinstimmung der entwickelten Voraussetzungen mit der ICC-Praxis.....	69
h) Absicherung durch ausdrückliche Regelung.....	71
2. Vereinbarung über den Einbezug eines bestimmten Dritten.....	73
a) Einbezug eines Dritten aus einem bestimmten Vertragsverhältnis.....	73
b) Das General-Subunternehmer-Verhältnis als Beispiel.....	74
c) Chancen auf ein Zustandekommen von Vereinbarungen über den Einbezug eines bestimmten Dritten.....	76
3. Vereinbarte Stellung des Regressbeklagten im Hauptverhältnis.....	78
a) Stellung des Regressbeklagten im Hauptverhältnis.....	78
b) Ermittlung des in der Schiedsvereinbarung geäusserten Parteiwillens.....	79
V. Nachträgliche Vereinbarung eines Dritteinbezugs.....	80
1. Beschränkte praktische Bedeutung.....	80
2. Erklärung des Einverständnisses.....	81
a) Zustimmung der Parteien.....	81
b) Kein Formerfordernis für Zustimmung zum Dritteinbezug.....	81
c) Kreis der zustimmungsberechtigten Parteien.....	81
VI. Bedeutung einer Zustimmung des Schiedsgerichts.....	83
a) Kein Zustimmungserfordernis.....	83
b) Rücktritt aus wichtigem Grund in Ausnahmefällen.....	84
§ 3 Qualifizierte Zulassungsvoraussetzungen aufgrund Zeitpunkt des Dritteinbezugs.....	86
I. Zeitpunkt und Zulassungsvoraussetzungen.....	86
II. Auswirkungen im Einzelnen.....	86
1. Eingeschränkter Dritteinbezug bei bereits bestelltem Schiedsgericht.....	86
2. Anwendung der Regeln zur Klageergänzung.....	88
3. ICC-Problematik des Schiedsauftrags (<i>Terms of Reference</i>).....	89
4. Frage der Übernahme der Verfahrensregeln durch den Dritten.....	90

§ 4	Bestellung des Schiedsgerichts in Fällen des Dritteinbezugs.....	92
I.	Bestellmechanismus bei Fehlen einer spezifischen Parteiregelung.....	92
1.	Bestellung eines Dreierschiedsgerichts unter Anwendung von Art. 10 ICC-SchO und vergleichbaren Bestimmungen.....	92
a)	Zuordnung des Dritten zu einer Parteiseite.....	92
b)	Folgen der Zuordnung zu einer Parteiseite.....	93
2.	Bestellung eines Dreierschiedsgerichts bei Fehlen einer Regelung entsprechend Art. 10 ICC-SchO.....	95
3.	Ernennung eines Einzelschiedsrichters.....	96
II.	Ausdrückliche Parteiregelung zur Bestellung des Schiedsgerichts.....	96
1.	Vereinbarung eines Viererschiedsgerichts mit Stichentscheid des Vorsitzenden.....	97
2.	Vereinbarung einer gemeinsamen Ernennung eines Dreierschiedsgerichts mit hilfswieser Ernennung durch neutrale Instanz.....	98
3.	Vereinbarung eines Dreierschiedsgerichts mit gemeinsamer Bezeichnung eines Schiedsrichters durch eine Parteigruppe.....	99
a)	Vereinbarung einer Parteigruppe über die gemeinsame Bezeichnung eines Schiedsrichters.....	99
b)	Gemeinsame Bezeichnung nicht gleichbedeutend mit Verzicht auf gleichberechtigte Mitwirkung.....	99
c)	Der Dutco-Entscheid und das Verbot des vorgängigen Verzichts auf gleichberechtigte Mitwirkung bei der Bestellung des Schiedsgerichts.....	100
d)	Beurteilung der Zulässigkeit einer gemeinsamen Bezeichnung aus schweizerischer Sicht.....	101
§ 5	Regelungen in Schiedsordnungen und Schiedsgesetzen.....	104
I.	Regelung in Schiedsordnungen.....	104
1.	Schweizerische Schiedsordnung (<i>Swiss Rules</i>).....	104
a)	Dritteinbezug auf Gesuch einer Verfahrenspartei.....	105
b)	Dritteinbezug auf Gesuch des Dritten.....	107
2.	LCIA-Schiedsordnung.....	108
a)	Erfordernis der schriftlichen Vereinbarung zwischen antragstellender Verfahrenspartei und Drittem.....	108
b)	Antizipierte Zustimmung der nicht antragstellenden Verfahrenspartei.....	109
II.	Regelung in Schiedsgesetzen.....	110
1.	Zurückhaltende Schiedsgesetze.....	110
2.	Schiedsgesetz der Niederlande.....	110
a)	Dritteinbezug auf Gesuch des Dritten oder einer Verfahrenspartei.....	111
b)	Erfordernis einer schriftlichen Vereinbarung aller beteiligten Parteien.....	111
§ 6	Entscheid über den Dritteinbezug und Anfechtungsmöglichkeiten.....	113
I.	Entscheid über den Dritteinbezug.....	113

II.	Anfechtungsmöglichkeiten unter dem IPRG	114
1.	Anfechtung wegen Verletzung der Zuständigkeit (Art. 190 Abs. 2 lit. b IPRG)	114
2.	Anfechtung wegen vorschriftswidriger Zusammensetzung des Schiedsgerichts (Art. 190 Abs. 2 lit. a IPRG)	115
3.	Anfechtung wegen Verletzung des Grundsatzes der Gleichbehandlung der Parteien (Art. 190 Abs. 2 lit. d IPRG).....	117
§ 7	Bestellung derselben Schiedsrichter als Alternative zum Dritteinbezug.....	119
I.	Voraussetzungen für die Bestellung derselben Schiedsrichter	119
1.	Anforderungen der Praxis	119
2.	Diskussion der Praxis.....	120
a)	Problematik der Vorbefasstheit	120
b)	Problematik der zusätzlichen Informationsbeschaffung.....	121
II.	Massnahmen zur Milderung der Problematik getrennter Verfahren.....	122
§ 8	Verfahrensvereinigung	123
I.	Erfordernis der Zustimmung der Parteien.....	123
1.	Grundlagen	123
2.	Verfahrensvereinigung aufgrund einer gemeinsamen Schiedsvereinbarung	123
II.	Regelung in Schiedsgesetzen	124
III.	Von staatlichen Gerichten angeordnete Verfahrensvereinigung.....	125
IV.	Regelung in Schiedsordnungen.....	126
1.	Schweizerische Schiedsordnung (<i>Swiss Rules</i>).....	126
2.	CEPANI-Schiedsordnung	127
3.	Fehlen einer Regelung zur Verfahrensvereinigung in wichtigen Schiedsordnungen	128
4. Kapitel:	Voraussetzungen des Einbezugs als Nebenpartei vor internationalen Schiedsgerichten.....	129
§ 1	Grundformen eines Beitritts als Nebenpartei	129
I.	Germanisches und angelsächsisches Modell	129
II.	Notwendigkeit der Typenfixierung.....	130
§ 2	Voraussetzungen des Beitritts als Nebenintervenient nach germanischem Vorbild	131
I.	Beitrittsgesuch infolge Streitverkündung oder auf eigene Initiative.....	131
II.	Zustimmungserfordernis der Verfahrensparteien	132
1.	Ausgangslage bei einem Beitritt aufgrund einer Streitverkündung und bei einem freiwilligen Beitritt	132
2.	Keine Geltung der zivilprozessualen Bestimmungen zur Nebenintervention im Schiedsverfahren	132
3.	Wille der Parteien zu einem privaten Verfahren.....	133
a)	Vereinbarung eines privaten Verfahrens	133
b)	Verstoss gegen Privatheit aus Sicht der nicht unterstützten Partei.....	133
c)	Verstoss gegen Privatheit aus Sicht der unterstützten Partei.....	134

4.	Primat des Parteiwillens vor anderen Interessen.....	135
a)	Öffentliche Interessen.....	135
b)	Interesse des Streitverkünders an der Herbeiführung der Interventionswirkung.....	136
c)	Interesse des Dritten am Beitritt.....	137
5.	Aufhebung der Privatheit durch die Verfahrensparteien.....	138
III.	Einholen der Zustimmung zum Beitritt eines Nebenintervenienten.....	139
1.	Vorgängige Zustimmung.....	139
2.	Formfreie Zustimmung.....	139
3.	Gemeinsame Schiedsvereinbarung mehrerer Parteien als ungenügende Grundlage eines Beitritts.....	140
a)	Frage der genügenden Grundlage.....	140
b)	Keine genügende Grundlage in der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit.....	141
IV.	Bedeutung einer Zustimmung des Schiedsgerichts.....	141
V.	Interessennachweis.....	142
VI.	Zeitpunkt des Dritteinbezugs.....	143
§ 3	Voraussetzungen des Beitritts als Nebenpartei mit vollen Rechten nach angelsächsischem Vorbild.....	145
I.	Parallelen und Unterschiede zu den Voraussetzungen eines Beitritts als Nebenintervenient.....	145
1.	Zustimmungserfordernis.....	145
2.	Interessennachweis.....	146
3.	Zeitpunkt des Drittbeitritts.....	146
II.	Verstärktes Interesse an einem Beitritt bei Streitigkeiten mit öffentlich-rechtlichem Einschlag.....	147
1.	Hintergrund.....	147
2.	Der Fall <i>Methanex Corporation v. United States</i>	147
3.	Der Fall <i>United Parcel Service of America v. Canada</i>	148
4.	Tendenz zu mehr Transparenz.....	149
§ 4	Spezialfall: Beitritt als Vertreter.....	150
§ 5	Regelungen in Schiedsordnungen und Schiedsgesetzen.....	151
I.	Ausnahmekarakter der Beteiligung als Nebenpartei als Auslegungsmassstab.....	151
II.	Regelung in Schiedsordnungen.....	151
1.	Schweizerische Schiedsordnung (<i>Swiss Rules</i>).....	151
2.	LCIA-Schiedsordnung.....	153
III.	Schiedsgesetz der Niederlande.....	154
§ 6	Entscheid über den Drittbeitritt und Anfechtungsmöglichkeiten.....	156
I.	Entscheid über den Drittbeitritt.....	156
II.	Anfechtungsmöglichkeiten nach IPRG.....	156
1.	Anfechtung durch eine Verfahrenspartei.....	156
2.	Keine Anfechtungsberechtigung des Dritten.....	157

5. Kapitel: Verfahrensfragen	159
§ 1 Bei einem Einbezug mittels Klage	159
I. Verfahrensgestaltung	159
1. Ausgangslage	159
2. Stellungnahmen der Parteien.....	160
a) Koordination der Stellungnahmen.....	160
b) Spezialfall Regressklage.....	161
3. Akteneinsicht.....	161
4. Ablauf der mündlichen Verhandlung.....	162
5. Vertraulichkeit.....	162
II. Kostenfolgen	164
1. Kostenvorschuss.....	164
2. Endgültige Kostenregelung	166
§ 2 Bei einem Einbezug als Nebenpartei	169
I. Verfahrensfragen.....	169
1. Bestimmung der verfahrensmässigen Rechte.....	169
2. Verfahrensgestaltung bei einem Beitritt eines Nebenintervenienten.....	170
II. Kosten- und Entschädigungsfolgen	171
1. Vielfalt der staatlichen Lösungen.....	171
2. Kostentragung bei Beteiligung einer Nebenpartei am Schiedsverfahren	171
3. Frage des Anspruchs der Nebenpartei auf Entschädigung	172
III. Endentscheid und Anfechtungsberechtigung der Nebenpartei	172
1. Gesetzliche Interventionswirkung als Beeinträchtigung der Rechtsstellung	172
2. Bedeutung einer vertraglich vereinbarten Interventionswirkung	173
6. Kapitel: Wirkungen des Dritteinbezugs	175
§ 1 Anerkennung und Vollstreckung bei einem Dritteinbezug mittels Klage.....	175
I. Unterscheidung zwischen ausländischen und inländischen Schiedssprüchen.....	175
II. Vollstreckungsrechtliche Einwände gegen inländische Schiedssprüche.....	176
1. Vollstreckung wie inländische Gerichtsurteile	176
2. Vollstreckungshindernis der Nichtigkeit.....	176
a) Grundlagen	176
b) Im Regelfall keine Nichtigkeit aufgrund fehlender Zuständigkeit	177
c) Keine Nichtigkeit aufgrund Vorzugsbehandlung bei Bestellung des Schiedsgerichts.....	178
III. Anerkennungs- und vollstreckungsrechtliche Einwände bei ausländischen Schiedssprüchen	180
1. Rügegründe unter dem New Yorker Übereinkommen.....	180

a)	Keine gültige Schiedsvereinbarung (Art. V Ziff. 1 lit. a NYÜ) ...	180
b)	Verletzung der Gleichbehandlung bei der Bestellung des Schiedsgerichts (Art. V Ziff. 2 lit. b NYÜ und Art. V Ziff. 1 lit. b NYÜ).....	181
c)	Nicht vereinbarungsgemässes Verfahren bzw. nicht vereinbarungsgemässe Bildung des Schiedsgerichts (Art. V Ziff. 1 lit. d NYÜ).....	181
2.	Das New Yorker Übereinkommen und die Zulässigkeit von Regeln zum Dritteinbezug in Schiedsordnungen	183
3.	Das New Yorker Übereinkommen und die Zulässigkeit einer Zwangskonsolidierung	184
a)	Ausgangslage.....	184
b)	Schiedsgesetzliche Zwangskonsolidierung und der Rügegrund von Art. V Ziff. 1 lit. d NYÜ	184
§ 2	Interventionswirkung bei einem Beitritt als Nebenpartei	188
I.	Bedeutung des Begriffs der Interventionswirkung in der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit	188
II.	Interventionswirkung bei einem Beitritt infolge Streitverkündung	189
1.	Im Regelfall keine gesetzliche Grundlage für eine Interventionswirkung	189
a)	Materiellrechtliche Regelung des schweizerischen Rechts	189
b)	Ausserhalb des schweizerischen materiellen Rechts: Keine Geltung zivilprozessualer Bestimmungen zur Interventionswirkung.....	192
2.	Ausschluss einer analogen Anwendung der Gesetzesbestimmungen zur Interventionswirkung.....	193
a)	Unzulässige Gleichstellung eines Schiedsverfahrens mit einem Gerichtsverfahren im Fall SCAC v. Danaos.....	193
b)	Unbeachtlichkeit von Zumutbarkeitsüberlegungen	195
3.	Vereinbarung über eine Streitverkündung	196
4.	Nachträgliche Vereinbarung über die Streitverkündung und ihre Folgen.....	196
5.	Vorgängige Vereinbarung über die Streitverkündung und ihre Folgen.....	197
a)	Vereinbarung über eine Streitverkündung.....	197
b)	Vereinbarung einer Beitrittsmöglichkeit zwischen Parteien der Streitverkündung und Prozessgegner	199
c)	Eintritt der Interventionswirkung bei Verzicht auf Teilnahme am Verfahren	199
d)	Ungenügende Grundlage einer gemeinsamen Schiedsvereinbarung zwischen Verfahrensparteien und Streitberufenem	200
6.	Formerfordernis an die Vereinbarung über eine Streitverkündung.....	201
a)	Formerfordernis	201
b)	Nachträgliche Vereinbarung.....	202
c)	Vorgängige Vereinbarung	203

7. Voraussetzungen des Eintritts der vereinbarten Interventionswirkung	203
a) Vertragliche Vereinbarung als Ausgangspunkt	203
b) Schiedsspezifische Einreden gegen die Interventionswirkung	203
c) Allgemeingültige Einreden	204
8. Umfang der Interventionswirkung	206
III. Interventionswirkung bei einem Beitritt auf eigene Initiative	207
1. Der freiwillige Beitritt als Ausgangspunkt	207
2. Vereinbarung einer Interventionswirkung	207
a) Eintritt einer Bindung aufgrund entsprechender Vereinbarung	207
b) Ermittlung des Bindungswillens	208
3. Voraussetzungen des Eintritts einer vereinbarten Interventionswirkung	209
a) Untergeordnete Bedeutung der schiedsspezifischen Einreden	209
b) Allgemeingültige Einreden	209
4. Umfang der Interventionswirkung	210
IV. Anerkennung der Interventionswirkung ausländischer Schiedssprüche	210
1. Frage der Schutzwirkung des New Yorker Übereinkommens	210
2. Grundsätze der Anerkennung der Interventionswirkung eines ausländischen Gerichtsurteils	211
3. Anwendung der Grundsätze auf die Interventionswirkung eines ausländischen Schiedsspruchs	212
§ 3 Stille Prozessbeteiligung und ihre Wirkungen	214
I. Vereinbarung über eine stille Prozessbeteiligung	214
1. Definition und praktische Bedeutung	214
2. Inhalt der Vereinbarung	215
a) Überblick über die wesentlichen Vertragspunkte	215
b) Musterklausel aus der Praxis	215
II. Voraussetzungen des Eintritts der vereinbarten Bindungswirkung	217
1. Internes Mitwirkungsrecht des Dritten	217
2. Einrede des Verschuldens am ungünstigen Prozessausgang	217
III. Vereinbarkeit mit Vertraulichkeitspflicht der Parteien des Schiedsverfahrens	218
1. Kontroversität der Frage einer Vertraulichkeitspflicht	218
2. Internationale Tendenz gegen eine umfassende Vertraulichkeitspflicht	218
3. Beschränkte Vertraulichkeitspflicht als vernünftiger Standard und damit Vereinbarkeit mit einer stillen Prozessbeteiligung	219
7. Kapitel: Resultate der Untersuchung und Schlussfolgerungen	221
§ 1 Resultate	221
I. Drittenbezug mittels Klage vor internationalen Schiedsgerichten	221
1. Voraussetzungen des Einbezugs	221
a) Zustimmungserfordernis	221

b) Qualifizierte Voraussetzungen	222
c) Bestellung des Schiedsgerichts.....	223
d) Regelungen in Schiedsordnungen und Schiedsgesetzen	224
e) Entscheid über Dritteinbezug und Anfechtungsmöglichkeiten	224
f) Verfahrensvereinigung	224
2. Verfahrensgestaltung.....	225
3. Anerkennungs- und vollstreckungsrechtliche Fragen	226
II. Einbezug eines Dritten als Nebenpartei	226
1. Betritt einer Nebenpartei	226
2. Interventionswirkung bei einem Beitritt als Nebenpartei.....	227
a) Im Fall der Streitverkündung.....	227
b) Im Fall der Nebenintervention.....	228
3. Wirkungen einer stillen Prozessbeteiligung	228
III. Rolle der zivilprozessualen Bestimmungen zum Dritteinbezug	228
1. Orientierung am zivilprozessualen Klageinstrumentarium.....	228
2. Übertragung zivilprozessualer Nebenbeteiligungsformen	229
§ 2 Schlussfolgerungen.....	230
I. Bedeutung des Dritteinbezugs in der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit	230
1. Schwieriger Stand der Nebenbeteiligung	230
2. Zunehmende Beliebtheit des Dritteinbezugs mittels Klage und damit verbundener Regelungsbedarf.....	231
II. Weitere Entwicklung des Dritteinbezugs.....	232
1. Regelung über den Parteiwillen	232
2. Ablehnung einer Regelung über Schiedsordnungen und Schiedsgesetze.....	232
Sachregister.....	235